

Diplomarbeit an BHS – ein kurzer Überblick

- ✚ Im § 34 SchUG bzw. § 33 SchUG-B verankert. Sie wird im V. Jahrgang außerhalb der Unterrichtszeit angefertigt und während des V. Jahrganges betreut, wobei jedoch Ergebnisse aus dem Unterricht mit einbezogen werden können (§ 22 Abs. 7 Prüfungsordnung der BMHS).
- ✚ Sie hat ein Problem zu umfassen, dessen Bearbeitung umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse am Stand der Wissenschaft und Fachdisziplin bzw. Wirtschaft und Technik voraussetzt, nicht vorhersehbare Situationen einschließen kann und kreative Lösungsansätze erfordert. Neben fachlichen Aspekten (Komplexität des Problems, Methodik der Problemlösung, Aktualität, Nutzen bzw. Neuigkeitswert) hat die Aufgabenstellung auch Aspekte der Durchführung (Zeitaufwand, Projektmanagement, Dokumentation) zu berücksichtigen.
- ✚ Die Verfasser/innen sollen nachweisen, dass sie das Umfeld der Aufgabenstellung kennen, bekannte Lösungsansätze mit Verständnis (d.h. unter Beachtung der Möglichkeiten und Grenzen ihrer Anwendung) diskutieren und analysieren können und in der Lage sind, Lösungen durch Adaptierung bekannter Ansätze oder Entwicklung von eigenen Ansätzen zu finden; (diese können je nach Aufgabenstellung theoretische, experimentelle, konstruktive, fachpraktische oder softwaretechnische Elemente beinhalten). Darüber hinaus sollen in der Argumentation und Ergebnisdarstellung die Regeln der wissenschaftlichen Kommunikation angewendet werden.
- ✚ Sie soll den Studierenden in fächerübergreifender und praxisnaher Form Gelegenheit zur Anwendung, Vernetzung und Vertiefung der in der Ausbildungszeit erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten an Hand von Aufgabenstellungen auf gehobenem Niveau geben. Wesentliche Merkmale sind dabei selbstständiges Arbeiten und die Realisierung eigener Ideen. Je nach Aufgabenstellung ist auch die Kooperation mit einem außerschulischen Partner sinnvoll.
- ✚ Die Diplomarbeit wird in Teamarbeit durchgeführt und ist eine in sich geschlossene Arbeit. Beim Verfassen der Diplomarbeit ist darauf zu achten, dass die Leistungen der Mitglieder des Teams erkennbar sind und eindeutig zugeordnet werden können

Sie wird in der Regel folgende Gliederung enthalten:

- Deckblatt (Schule, Schulart, Fachrichtung/Ausbildungsschwerpunkt, Titel der Diplomarbeit, Verfasser/Verfasserinnen, Betreuer/Betreuerinnen, Projektpartner, Datum)Projektpartner, Datum
- eidesstattliche Erklärung über die Eigenständigkeit der Arbeit
- Inhaltliche Zusammenfassungen auf Deutsch und Englisch (jeweils 1-2 Seiten)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung (Zielsetzung und Aufgabenstellung, Umfeld)
- Theoretische und fachpraktische Auseinandersetzung mit Grundlagen und Methoden
- Ergebnisse
- Quellen- / Literaturverzeichnis
- ev. Kooperationsvereinbarung / „Vertrag“ mit dem/der Partner/in wo immer möglich
- Anhang inkl. Prozessdokumentation und Businessplan (Projektstrukturen einschließlich Terminplan und Arbeitsaufteilung, Arbeitsverlauf, ggf. Kostendarstellung)

Beurteilungsgrundlagen der Diplomarbeit sind

- die Abfassung der Diplomarbeit
- die vom Projektteam laufend geführte Projektdokumentation sowie alle Zwischenberichte
- der von den betreuenden Lehrkräften dokumentierte individuelle Leistungsanteil der Mitglieder des Diplomarbeitsteams

- die Präsentation und Diskussion.

Bei der Aufteilung im Team, der Dokumentation des Arbeitsablaufes und der Abfassung der Diplomarbeit ist besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass die individuelle Beurteilung der Leistungen jedes einzelnen Prüfungskandidaten/jeder einzelnen Prüfungskandidatin möglich ist.

Literaturhinweis: Katharina Henz; „Vorwissenschaftliches Arbeiten - Ein Praxisbuch für die Schule“, Verlag E. DORNER GmbH, Wien (ISBN 978-3-7055-1397-6)

ENTWURF